

**Pressemeldung
Kranzberg, 1.12.2004**

Senioren wünschen: Die Waschmaschine muss zuverlässig sein!

In Seniorenhaushalten wird häufig gewaschen. 72% der befragten Senioren benutzen die Waschmaschine ein- bis dreimal pro Woche, einige sogar öfter. Zu diesem Ergebnis kommt die am ihoe Dr. Baier für den Verbraucherrat des DIN erstellte SPARTHA¹-Studie ‚Probleme und Wünsche zu Hausgeräten – Ergebnisse einer Befragung von Senioren‘.

Bei der Benutzung der Waschmaschine auftretende ärgerliche oder unangenehme Situationen sind weit verbreitet. 50 % bis 70 % der Befragten haben schon Situationen erlebt, in denen Wäscheteile in der Trommel vergessen wurden, beim Einfüllen ein Teil des Waschmittels verschüttet wurde oder Fehler beim Einstellen von Temperatur oder Programm gemacht werden. Andere in der Tabelle genannte Probleme sind etwas weniger verbreitet. Die Probleme treten in der Mehrzahl der Fälle allerdings nur selten auf.

Probleme mit der Waschmaschine:
(Anteil der Besitzer in %, bei denen das jeweilige Problem auftritt)

Ich vergesse Wäscheteile in der Maschine.	71
Man verschüttet beim Einfüllen leicht Waschmittel.	68
Ich stelle die falsche Temperatur ein.	62
Ich stelle das falsche Programm ein.	54
Das Entnehmen der Wäsche fällt mir schwer.	31
Die Waschmaschinentür / der Waschmaschinen- deckel lässt sich schwer öffnen.	25
Das Einfüllen der Wäsche fällt mir schwer.	25
Die Tür ist mir beim Einlegen / Herausnehmen der Wäsche im Weg.	24
Das Öffnen der Waschmittelschublade macht Probleme.	20

Daneben bereiten den Befragten auch die Reinigung des Flusensiebs und die Notentleerung gewisse Probleme:

Von den Befragten, die bei ihrer Waschmaschine bereits ein- oder mehrmals das Flusensieb reinigen mussten (80 %), kommt zwar die Mehrheit relativ gut zurecht, aber immerhin 10 % halten den Vorgang für sehr schwierig oder schwierig und für weitere 5 % ist die Reinigung nicht durchführbar, ohne fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Nur halb so viele Befragte (40 %) machen Angaben zur Notentleerung. Es überrascht, dass dieser Vorgang für keinen der Antwortenden ein Problem

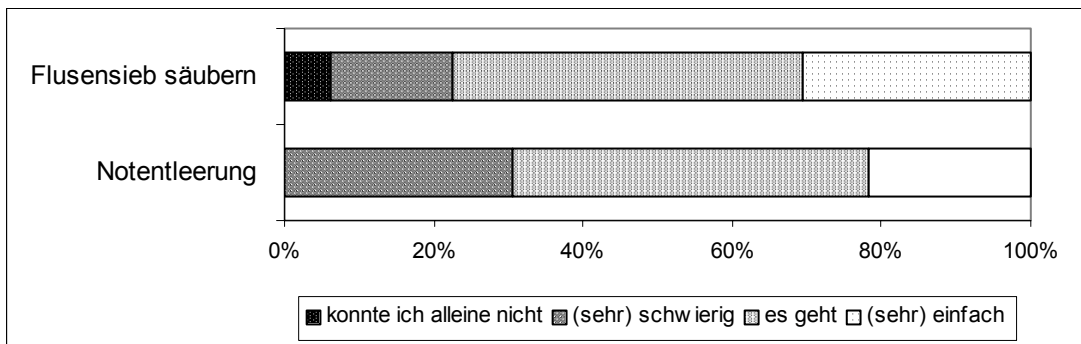
■
Institut für
Haushaltstechnik und
Ökotoxikologie
Dr. Elvira D. Baier

■
Ringstraße 33
D-85402 Kranzberg

■
☎ (0 81 66) 68 40 16
☎ (0 81 66) 68 40 17
www.ihoe.de

¹ Seniors' Problems and Requests to Household Appliances

ist, bei dem fremde Hilfe notwendig wäre. Ein Drittel der Antwortenden empfindet den Vorgang jedoch als schwierig bzw. sehr schwierig.



Probleme mit dem Säubern des Flusensiebes
und der Notentleerung

Der Schutz vor Wasserschäden ist die Eigenschaft einer Waschmaschine, die den befragten Senioren mit Abstand am wichtigsten ist. Über 80 % der Befragten halten diese Eigenschaft für unbedingt erforderlich. In der Wunschliste ganz oben stehen auch eine leicht zugängliche, einfach zu benutzende Notentleerung und dass man sich beim Befüllen und Entnehmen der Wäsche nicht tief bücken muss. Diese Eigenschaften halten 50 % bzw. 30 % der Befragten für unbedingt erforderlich, fast alle anderen für wünschenswert und nur einzelne für überflüssig.

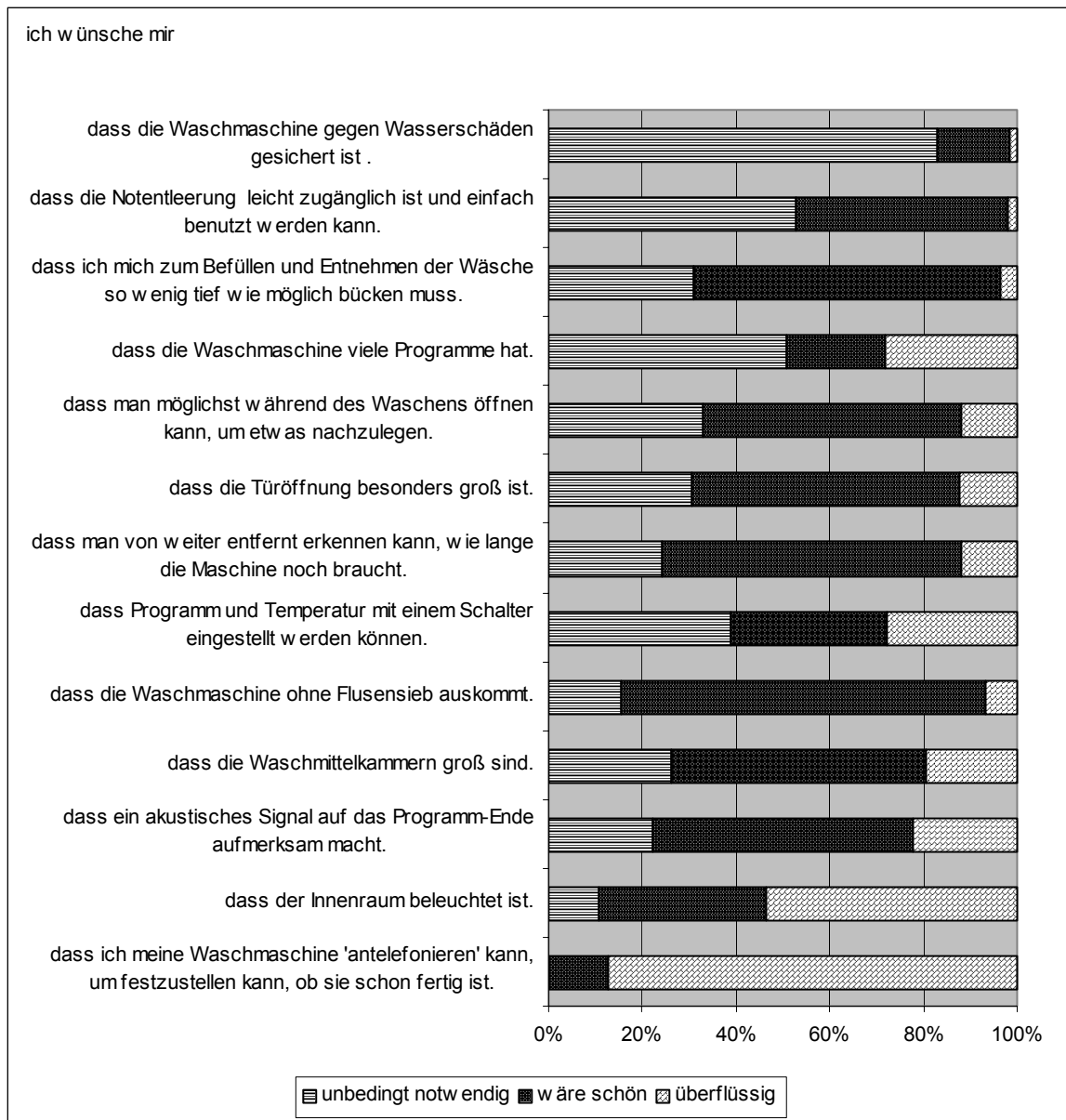
Bei den folgenden, in der Abbildung aufgeführten Wünschen – Programmvielfalt, nachträgliches Öffnen, große Türöffnung, leichte Erkennbarkeit des Programmstandes, Einknopfbedienung, ohne Flusensieb, große Waschmittelkammern, akustisches Endsignal - sind zwar etwas mehr „Ablehner“ zu verzeichnen, aber angesichts der großen Zahl der Befürworter (mehr als 70 %) sind auch diese Wünsche als bedeutend einzustufen. Hervorzuheben sind darunter die Wünsche nach Programmvielfalt und Einknopfbedienung. Dabei sind Gruppen der Befürworter und der Ablehner größer als bei den anderen Wünschen. Diese Wünsche wirken also stärker polarisierend als andere.

Am Ende der Wunschliste stehen der beleuchtete Innenraum und die Online-Fähigkeit der Waschmaschine. Der beleuchtete Innenraum wird von der Hälfte der Befragten für überflüssig gehalten. 90 % lehnen die Online-Fähigkeit ab - mehr als bei den ebenfalls untersuchten Geräten Backofen und Kochstelle.

Der Verbraucherrat des DIN beabsichtigt, die in dieser Studie ermittelten besonderen Interessen der Senioren – soweit möglich - in die nationale und internationale Normung einzubringen. Die Ergebnisse mögen aber auch die Hersteller auf Entwicklungspotentiale hinweisen und den Verbrauchern zeigen, worauf beim Kauf zu achten ist.

Ansprechpartner für die Gesamtstudie ist der Verbraucherrat des DIN, Karin Both, Tel: 030-2601-2663, e-mail: karin.both@din.de.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung ist das ihoe, Dr. Elvira Baier, Tel: 08166-684016, e-mail: elvira.baier@ihoe.de



Wünsche zur Waschmaschine